

JMP PROFESSUS, ein Bereich der JMP GROUP AG

Ergebnis Gehaltsumfrage 2002

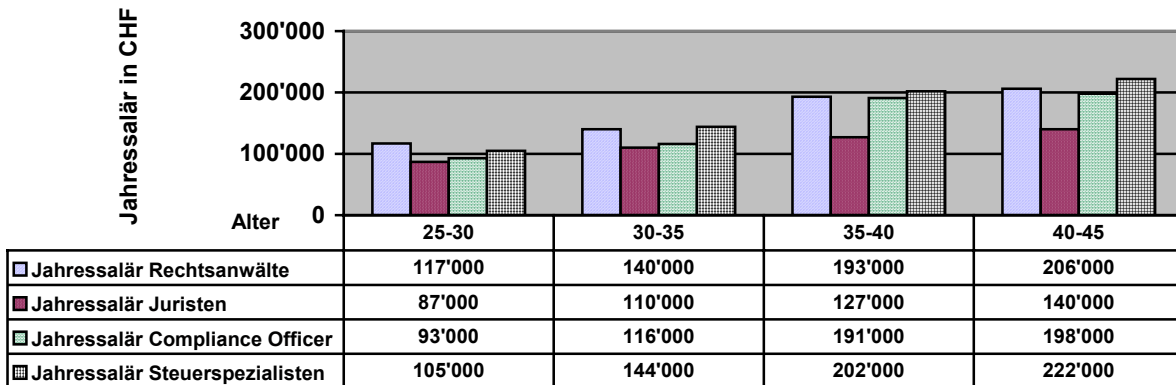
1. Einleitung

JMP PROFESSUS Consulting, ein Bereich der JMP GROUP AG, ist neben der Beratung von Unternehmen unter anderem spezialisiert in der Vermittlung von Juristen, Rechtsanwälten, Steuerspezialisten, Trust- und Compliance Officer für Rechtsanwaltskanzleien sowie Unternehmen aus den verschiedensten Branchen. Immer wieder an uns gerichtete Anfragen von Unternehmen und Kandidaten bezüglich des angemessenen Lohnes in diesem Berufssegment bewogen uns, im November des letzten Jahres eine Gehaltsumfrage durchzuführen. Wir danken den Teilnehmern für die Beantwortung und Zustellung der Fragebogen. In die folgenden Ausführungen sind neben den aus der Gehaltsumfrage 2002 selbst gewonnenen Erkenntnissen auch diejenigen der vielen, durch uns geführten Bewerbergespräche geflossen. Die vorliegende Auswertung beschränkt sich auf Juristen, Rechtsanwälte, Steuerspezialisten sowie Compliance Officer und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, darf jedoch im Sinne der Umfragengrösse als repräsentativ betrachtet werden. Sie soll lediglich aber immerhin einen Hinweis auf die in diesem Segment bestehenden Tendenzen geben und den Unternehmen und Mitarbeitern eine Positionierung und einen direkten Quervergleich ermöglichen. Die Auswertung soll auch Aufschlüsse darüber geben, welche Faktoren das Einkommen und die Karriere beeinflussen. Es liegt in der Natur der Auswertung dieser Umfrage, dass gewisse Gruppierungen, so insbesondere in Bezug auf das Alter, die damit einhergehende Berufserfahrung und die Führungserfahrung erfolgen mussten, und die Aussagen dadurch nicht immer differenziert erfolgen können. Die Umfrage und die Auswertung berücksichtigt nur die in der Privatwirtschaft ausgerichteten Gehälter. Als Messgrösse dient – falls nichts anderes erwähnt wird – das im Kanton Zürich erzielte Jahreseinkommen. Es versteht sich von selbst, dass die unten angegebenen Gehälter – da Durchschnittswerte – Annäherungswerte sind, welche von sehr vielen Faktoren abhängen.

Auffällig sind die **interkantonalen Unterschiede**. So liegt das Jahreseinkommen im Kanton Zürich für vergleichbare Positionen bisweilen rund CHF 12'000 bis CHF 40'000 und bei Kaderstellen bis zu CHF 100'000 über demjenigen in anderen Kantonen. Doch auch innerhalb des Kantons Zürich bestehen extreme Lohndifferenzen, welche durch keinerlei Kriterien erklärbar sind, ausser dass ein Arbeitgeber mehr zu zahlen bereit ist als der andere. So erzielt zum Beispiel ein Head Legal & Compliance einer Privatbank in Zürich rund CHF 200'000 an Jahreseinkommen während sein ebenfalls als Head Legal & Compliance bei einer anderen, um die Ecke liegenden Privatbank tätiger Kollege in einer in Bezug auf Rang, Führungsverantwortung, Grösse der Gesellschaft, Ausbildung, Alter vergleichbaren Position CHF 380'000 verdient.

2. Positionen ohne Führungs- oder/und Spezialaufgaben sowie Partnerstatus

Der Lohnanstieg von Juristen, Rechtsanwälten, Steuerspezialisten und Compliance Officer aus den verschiedensten Bereichen **ohne Führungs- oder Spezialaufgaben sowie Partnerstatus** verflacht mit zunehmendem Alter rasch, bis das Einkommen schliesslich mehr oder weniger nur noch der Teuerung angepasst wird. Dies ist in der Regel ab Erreichen des 45. Altersjahres der Fall. Die **Durchschnittswerte** der in den verschiedenen Altersklassen erzielten Jahreseinkommen stellen sich wie folgt dar:



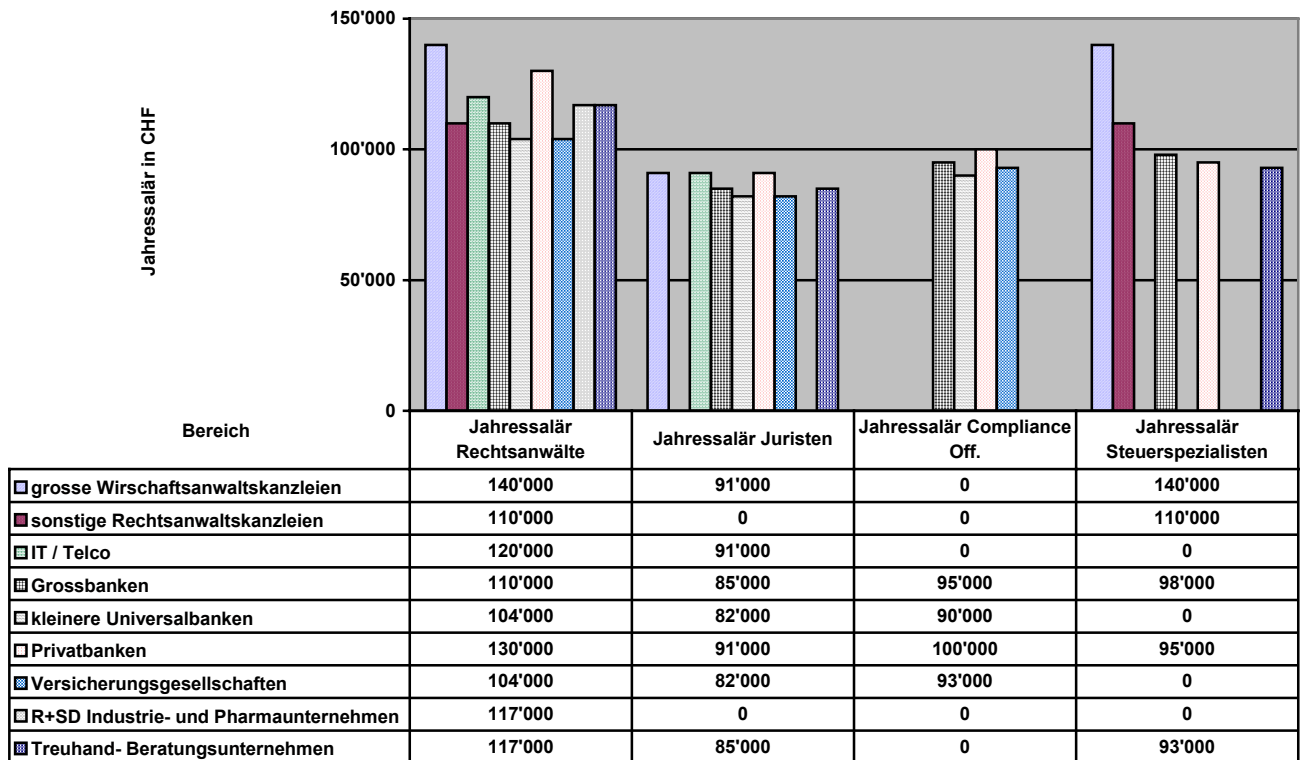
Die in der Rubrik „Juristen“ aufgeführten Werte berücksichtigen lediglich Einkommen von Juristen, welche sich in ihrer täglichen Arbeit mit juristischen Fragestellungen befassen. Praktikumsstellen an Gerichten oder in der Advokatur wurden in der vorliegenden Auswertung nicht berücksichtigt.

Die in der Rubrik „Compliance Officer“ aufgeführten Werte berücksichtigen lediglich Einkommen von Compliance Officer von Finanzdienstleistungsinstitutionen und von diesen Einkommen auch nur von Compliance Officer, welche in einer organisatorisch separierten Einheit tätig sind. Sind Compliance Officer im Rechtsdienst integriert und weisen sie eine gleiche Ausbildung wie die Mitarbeiter des Rechtsdienstes auf, so ist das Einkommen zwischen ihnen und den im Rechtsdienst tätigen Rechtsanwälten in der Regel identisch.

Der in der Rubrik „Steuerspezialisten“ auffällige Lohnsprung vom Alterssegment „25-30“ zum Alterssegment 30-35 findet seine Begründung im Bestehen der Prüfung zum eidg. dipl. Steuerexperten.

Wie oben dargelegt, handelt es sich bei den im Diagramm aufgeführten Zahlen um Durchschnittswerte. Innerhalb der verschiedenen Alterssegmente sind je nach Bereich erhebliche Unterschiede, mit Ausschlägen gegen oben wie unten, feststellbar. Diese werden unter anderem folgend, in den unter dem entsprechenden Alterssegment getätigten Ausführungen näher beschrieben.

2.1. Alterskategorie 25 - 30 Jahre



In der Tabelle sind aus folgenden Gründen Nullwerte eingefügt worden:

sonstige Rechtsanwaltskanzleien / Juristen: Praktikumsstellen an Gerichten, in der Advokatur oder in sonstigen Bereichen wurden in der vorliegenden Auswertung nicht berücksichtigt. In mittleren und kleinen RA-Kanzleien arbeiten ansonsten in der Regel keine Juristen ohne RA Patent. Dasselbe gilt für den RD von Industrie-, Dienstleistungs- und Pharmaunternehmen.

Compliance Officer werden in der Regel nur in Finanzdienstleistungsgesellschaften ausserhalb des Rechtsdienstes, in separaten organisatorischen Einheiten geführt. Ansonsten werden diese Aufgaben durch den Rechtsdienst wahrgenommen, sofern dies überhaupt notwendig ist. Dies ist auch bei IT / Telco, Industrie- und Pharmaunternehmen sowie Treuhand- und Beratungsunternehmen der Fall, nicht zuletzt deshalb, weil sich die in diesem Bereich ergebenden Problematiken und Fragestellungen sehr viel geringer ausfallen als bei den Finanzdienstleistungsinstituten. Die Rechtsanwaltskanzleien bieten zwar teilweise Beratungsdienstleistungen im Compliance-Bereich an, haben intern in der Regel jedoch keinen eigenen Compliance Dienst.

IT/Telco, sonstige Retailbanken, Versicherungsgesellschaften, Industrie- und Pharmaunternehmen beschäftigen in der Regel nur Steuerspezialisten mit abgeschlossener Prüfung zum eidg. dipl. Steuerexperten oder Personen mit langandauernder Berufserfahrung im Steuerbereich. Diese Prüfung und/oder die geforderte Berufserfahrung wird nur ausnahmsweise von Personen unter 30 absolviert/erreicht, weshalb ein Nullwert eingefügt wurde.

Industrie- und Pharmaunternehmen beschäftigen in der Regel keine Rechtsanwälte frisch ab Ausbildung. Sie setzen eine Berufserfahrung von 3-5 Jahren voraus. Da die Rechtsabteilungen sehr klein gehalten sind, ist keine Zeit vorhanden, einen Mitarbeiter lange schulen zu können.

Die Abkürzung R+SD wird hier wie folgend für Rechts- und Steuersdienst und die Abkürzung R,S+CD für Rechts-, Steuer- und Compliance-Dienst verwendet. Dabei wird keine Unterscheidung gemacht, ob diese Dienste unter einer organisatorischen Einheit oder getrennt geführt werden.

Juristen steigen in Treuhand- und Beratungsunternehmen meist in jungen Jahren ein. In der Folge spezialisieren sie sich in den Bereichen Steuern und Revision, weshalb in den folgenden Tabellen bei der Position Juristen ein Nullwert eingesetzt ist.

Die Spanne der Einstiegssaläre von Rechtsanwälten nach Erlangen ihres Rechtsanwaltspatentes liegt – ohne weitere Berufserfahrung als die für die Prüfung notwendigen Praktika – zwischen CHF 98'000 und CHF 145'000. Die höchsten Einkommen werden hierbei von den grössten Wirtschaftsanwaltskanzleien bezahlt. Das Rechtsanwaltspatent wird durchschnittlich im Alter von rund 30 Jahren erworben, wobei die jüngsten Absolventen etwa 25 Jahre alt sind.

Die Rubrik Rechtsanwälte berücksichtigt deshalb die Einstiegssaläre derselben. Das Gleiche hat für die anderen Rubriken (Juristen, Compliance Officer, Steuerspezialisten) Gültigkeit.

Das Einkommen nach Abschluss des Studiums/Rechtsanwaltspatentes bei Beginn der beruflichen Tätigkeit steigert sich jährlich um rund CHF 2'000 bis CHF 10'000, wobei mit letzterem Wert auch wieder die grössten Wirtschaftsanwaltskanzleien in Zürich die Spitzenposition einnehmen. Bei solchen stellt sich in der Regel nach 5 bis 7 Jahren die Frage nach der Partnerschaft. Das Jahreseinkommen beträgt zu diesem Zeitpunkt rund CHF 200'000. Es figurieren bei den vorliegenden Daten jedoch auch Jahreseinkommen vor der Partnerschaft bis zu CHF 235'000.

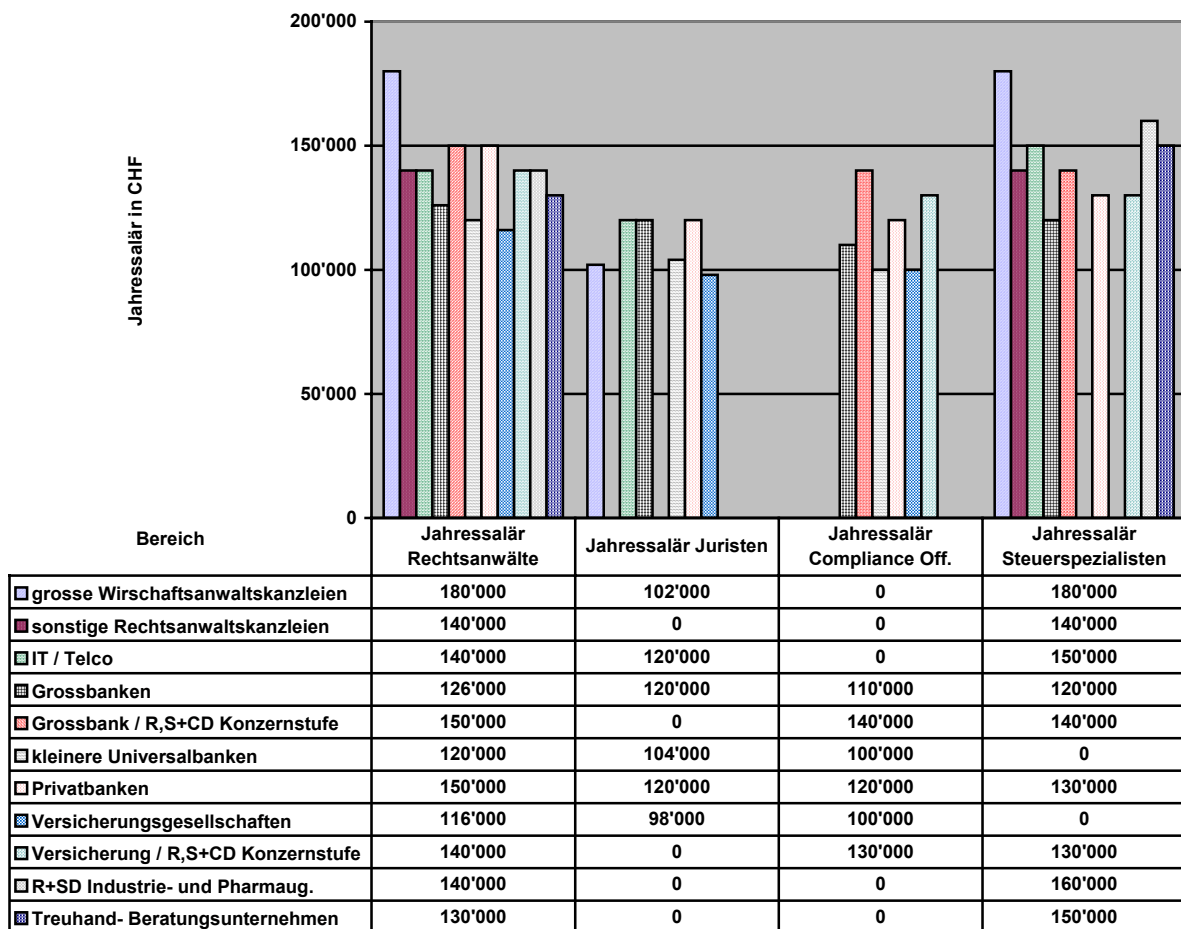
Auffällig ist in dieser Alterskategorie - unabhängig von den verschiedenen Bereichen - das starke Lohngefälle zwischen Juristen mit und solchen ohne Anwaltspatent. Juristen mit Anwaltspatent erzielen im Durchschnitt ein um rund CHF 25'000 bis 33'000 höheres Jahreseinkommen.

Generell für alle Alterskategorien ist festzuhalten, dass bei Anwaltskanzleien tätige Rechtsanwälte neben dem eigentlichen Einkommen selten in den Genuss von den bei grösseren Betrieben üblichen Nebenleistungen, wie z.B. gute Vorsorgemodelle, Essensentschädigungen, günstige Kantinenverpflegung usw. kommen. Zudem ist ihre Präsenzzeit, was insbesondere für die grossen Wirtschaftsanwaltskanzleien Gültigkeit hat, zum Teil erheblich grösser als bei ihren Kollegen. Diese Umstände relativieren die teilweise erheblich über dem Durchschnitt liegenden Einkommen der Rechtsanwälte bei Anwaltskanzleien beträchtlich.

Ein grosser Unterschied zwischen den Einkommen besteht auch innerhalb der Rubrik Steuerspezialisten. Dieser ist darauf zurückzuführen, dass Anwaltskanzleien in dieser Alterskategorie für den Bereich Steuern in der Regel Rechtsanwälte beschäftigen und ihnen deshalb das gleiche Einkommen zugestehen, wie ihren nicht in diesem Bereich tätigen Kollegen. Andere Unternehmen beschäftigen im Steuerbereich nicht nur Personen mit Rechtsanwaltspatent, sondern auch Juristen, Betriebswirtschaftler und Personen mit kaufmännischer Grundausbildung, weshalb die in der Rubrik „Stereuspezialisten“ aufgeführten Werte einen Durchschnittswert der Einkommen all dieser Personen darstellen (Diese Aussage hat auch für den Bereich Compliance Officer Gültigkeit). Gleichwohl ist die Differenz zwischen dem Einkommen eines in Ausbildung zum eidg. dipl. Steuerexperten stehenden Steuerspezialisten mit Rechtsanwaltspatent bei einer Treuhandgesellschaft und einer Rechtsanwaltskanzlei erheblich (bis zu CHF 45'000). Die Treuhandgesellschaften betrachten die im Steuerbereich tätigen Personen – die Zusatzqualifikationen finden im Einkommen nur beschränkt Berücksichtigung – bis zum Erlangen des eidg. dipl. Steuerexperten als in der Ausbildung stehend. Diese Betrachtungsweise schlägt sich dann auch im Einkommen nieder.

Wie oben kurz ausgeführt enthält der Durchschnittswert der Compliance Officer Einkommen von Personen mit unterschiedlichster Grundausbildung. Die Einkommen von Personen **mit juristischem oder betriebswirtschaftlichem** Studium in dieser wie auch den folgenden Altersklassen liegen ein wenig höher als ihre als Rechtsanwälte oder Juristen im gleichen Unternehmen tätigen Kollegen. Dies mag an der zur Zeit bestehenden, grossen Nachfrage – insbesondere hervorgerufen durch die immer strenger werdenden Normen (VSB und Verordnung EBK) – von Personen im Compliance-Bereich liegen.

2.2. Alterskategorie 30 – 35 Jahre



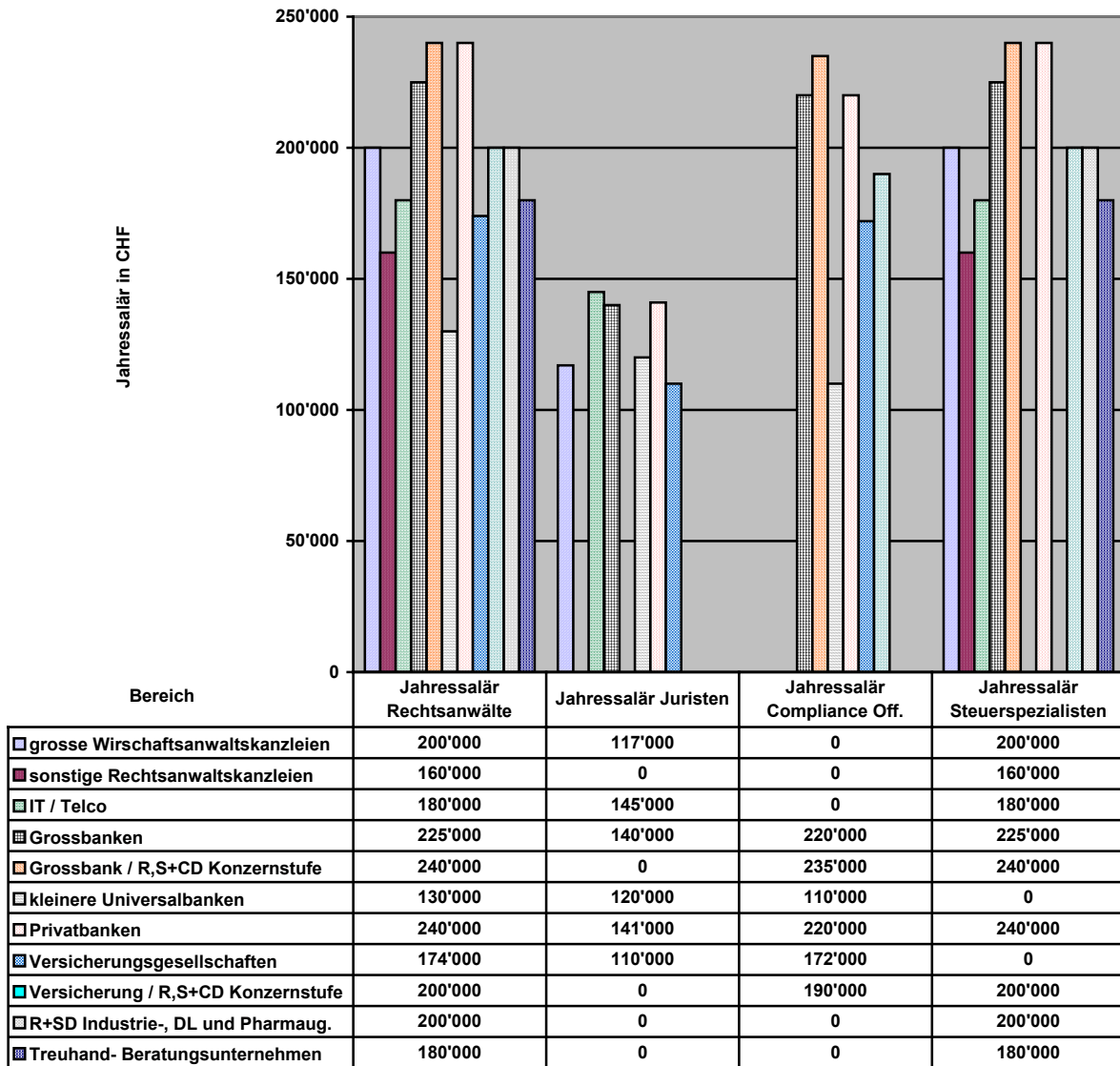
Im Rechtsdienst eines Unternehmens werden – von wenigen Ausnahmen abgesehen – nur Unternehmensjuristen beschäftigt, welche auch über das Rechtsanwaltspatent verfügen.

Es ist auffällig, dass innerhalb der gleichen Gesellschaft grosse Unterschiede bezüglich der im Rechts-, Steuer- und Compliance-Dienst bezahlten Jahreseinkommen bestehen können. So erzielt ein bei einer Bank oder Versicherungsgesellschaft im Rechtsdienst auf Konzernstufe tätiger Rechtsanwalt rund CHF 25'000 mehr an Jahreseinkommen als sein Kollege im Rechtsdienst des Retail-Banking oder des Schweizer Versicherungsgeschäfts. Gleich verhält es sich mit den im Bereich „Investmentbanking“ und „Asset Management“ tätigen Juristen und Rechtsanwälten, welche rund CHF 20'000 mehr an Einkommen erzielen. Ebenso verhält es sich bezüglich der Einkommen der in diesen verschiedenen Bereichen tätigen Steuerspezialisten und Compliance Officer. Selbst bei diesen Einkommen besteht noch eine beträchtliche Differenz zu den von den grossen Wirtschaftsanwaltskanzleien bezahlten Gehältern. Dies ist insofern erstaunlich, als vielfach die gleichen Voraussetzungen an Kandidaten bezüglich Ausbildung, Verfügbarkeit und Einsatzbereitschaft gestellt werden.

Der Durchschnitt der Einkommen der Compliance Officer liegt ein wenig tiefer als bei den Juristen und Rechtsanwälten. Dies ist darauf zurückzuführen, dass zwar die im Compliance Bereich tätigen Juristen, Rechtsanwälte und Betriebswirtschaftler – wie oben festgehalten – ein höheres Einkommen erzielen als ihre Kollegen, jedoch die ohne akademischen Titel tätigen Compliance Officer sich mit weniger Einkommen zufrieden geben müssen.

Für alle Bereiche ist festzuhalten, dass die Bonuskomponente des Einkommens einen zu vernachlässigenden Teil des Einkommens darstellt und deshalb nicht berücksichtigt wurde.

2.3. Kategorie 35 – 40 Jahre



Die in den Anwaltskanzleien und partnerschaftlich organisierten Treuhand- und Beratungsunternehmen tätigen Rechtsanwälte und Steuerspezialisten stehen zu Beginn dieser Alterskategorie in der Regel kurz vor der Partnerschaft. Erhalten sie kein Angebot zum Eintritt in die Partnerschaft, ist es üblich, dass sie aus dem Unternehmen ausscheiden und sich eine neue Herausforderung suchen. Sie wechseln dann vielfach in Rechtsdienste von Unternehmen.

Der beachtliche Einkommenssprung von bei einer Bank tätigen Rechtsanwälten, Compliance Officer und Steuerspezialisten ist darauf zurückzuführen, dass ein Teil derselben in den Direktionsrang befördert wird und somit bonusberechtigt ist. Dieser Schritt ist in Stabsfunktionen – in welchen sich die Rechtsanwälte, Steuerspezialisten und Compliance Officer meistens befinden –

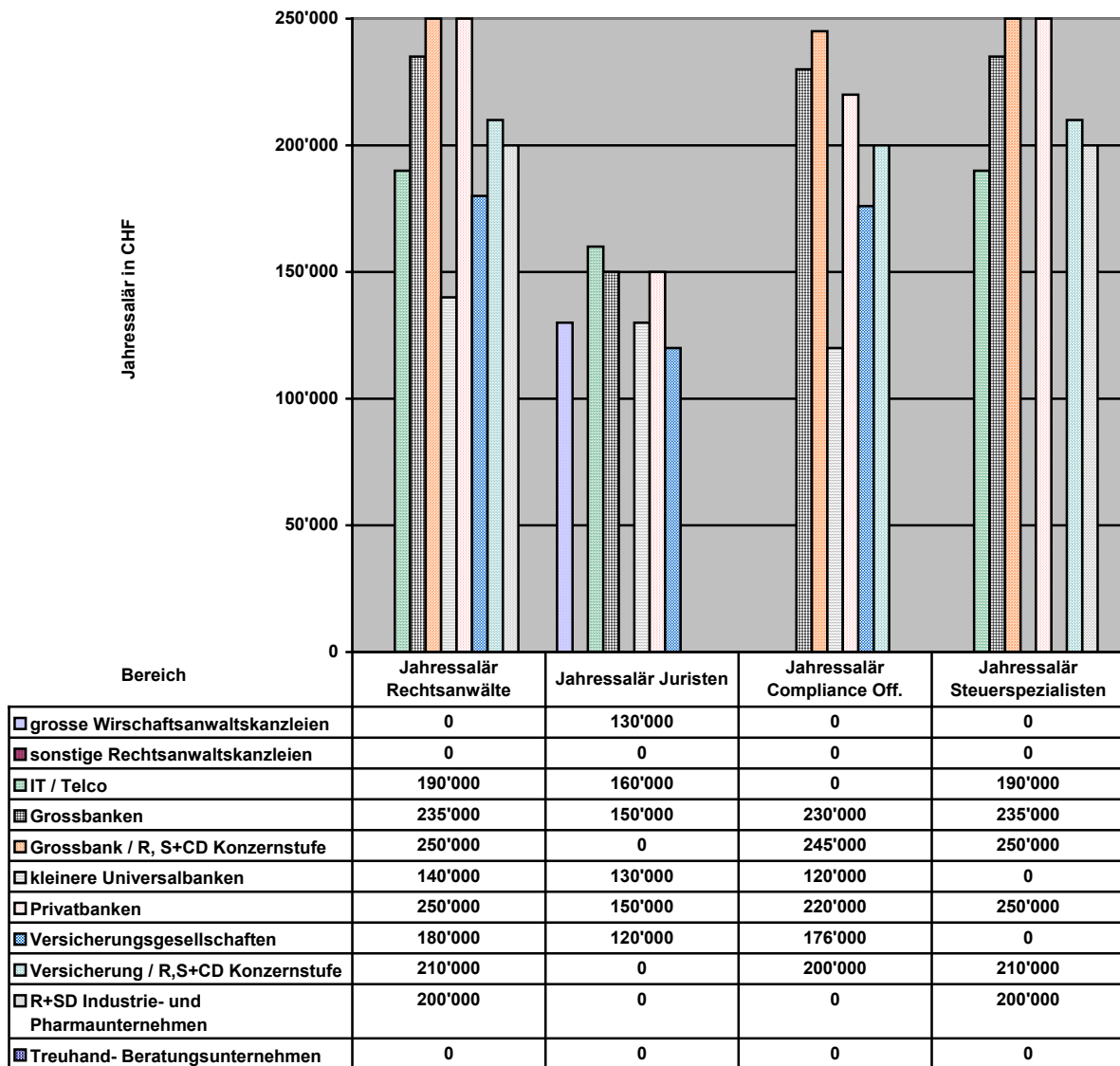
auch ohne Uebernahme von Führungsaufgaben möglich. Der Bonus kann in guten Geschäftsjahren das Fixeinkommen übertreffen. In einem guten Geschäftsjahr werden Einkommen bis CHF 300'000 erzielt. Der Fixanteil variiert hierbei zwischen CHF 160'000 bis rund CHF 190'000. Wer diese Hürde in den Direktionsrang nicht nehmen kann, erzielt im Rechts- und Steuerdienst bei Grossbanken allgemein ein Einkommen von rund CHF 150'000, im Rechts- und Steuerdienst des Bankenkonzerns, des Investmentbanking und Asset Management sowie bei Privatbanken rund CHF 180'000 und im Compliance-Dienst bei Grossbanken rund CHF 140'000; im Bankenkonzern sowie bei Privatbanken rund CHF 170'000.

Mit dem Aufstieg in Direktionsränge verhält es sich im Versicherungsbereich gleich wie bei den Banken, mit der wesentlichen Ausnahme, dass der Bonus bei weitem nicht so hoch angesetzt wird. Im Direktionsrang liegt das Einkommen bei rund CHF 220'000, wobei das Fixgehalt rund CHF 190'000 und der Bonus CHF 30'000 beträgt. Nicht beförderte Rechtsanwälte erzielen ein Einkommen von CHF 128'000 respektive Juristen CHF 110'000. Auf Stufe Konzern erzielen Mitarbeiter ohne Direktionsrang im Rechts- und Steuerdienst rund CHF 180'000, im Compliance rund CHF 160'000. Bezüglich des Einkommens von Mitarbeitern innerhalb dieser Bereiche mit Direktionsrängen verhält es sich nur geringfügig anders als oben bereits beschrieben.

In IT/Telco Betrieben sowie Industrie- und Pharmaunternehmen ist ein grösserer Lohnsprung wie in der Bank und der Versicherung mit Erreichen des Direktionsranges nur mit der Uebernahme von Spezial- oder Führungsaufgaben, in der Regel die Leitung des Rechts- und/oder Steuerdienstes möglich. Da die Rechts- und Steuerdienste dieser Unternehmen grösstenteils sehr klein gehalten und Spitzen über externe Kanzleien abgedeckt werden, besteht nur bei wenigen in der Schweiz ansässigen Gesellschaften eine zweite Führungsebene im Rechts- und/oder Steuerdienst. In der Regel führt der Head Legal auch den Steuerdienst, sofern dieser nicht gänzlich ausgelagert ist.

Da Juristen (also keine Rechtsanwälte im Rechtsdienst) in Bankinstituten in der Regel nicht in die Stabs- sondern in die Linienorganisation integriert sind, geht der Aufstieg in die Direktionsränge mehrheitlich mit der Uebernahme von Führungsaufgaben einher. Die in Führungsaufgaben erzielten Gehälter werden unten beschrieben und finden im obigen Diagramm keine Berücksichtigung.

2.4. Kategorie 40 – 45 Jahre



Wie dem Diagramm entnommen werden kann, sind aufgrund zunehmendem Alters und Erfahrung nur noch geringe Lohnsteigerungen möglich. Ein erheblicher Gehaltssprung ist nur noch mit Erreichen des Partnerstatus oder der Uebernahme von Spezial- und/oder Führungsaufgaben möglich. In partnerschaftlich organisierten Unternehmen treten die Mitarbeiter mehrheitlich aus, welche den Schritt in die Partnerschaft nicht machen konnten. Deshalb ist ein Nullwert eingefügt.

2.5. Kategorie über 45 Jahre

Es kann auf das Diagramm der Alterskategorie 40-45 und die dort gemachten Ausführungen verwiesen werden. Das Einkommen stagniert mehr oder weniger und wird der Teuerung angepasst.

3. Positionen mit Führungs- oder/und Spezialaufgaben sowie Partnerstatus

In partnerschaftlich organisierten Unternehmen, wie Anwaltskanzleien sowie in der Regel Treuhand- und Beratungsunternehmen ist das Einkommen des Partners vom erzielten Gewinns des Unternehmens abhängig. Dieser wird nach einem vereinbarten Schlüssel aufgeteilt, wobei vielfach unter den Partnern eine Abstufung erfolgt. Diese kann unter anderem über die Positionierung des Partners (z.B. Senior oder Junior Partner, Regionen-, Länder- oder weltweiter Partner, Managing Partner) und/oder die selbst erreichten Ergebnisse (z.B. Akquisitionsvolumen, erzielter Umsatz) erfolgen. Bezüglich der von Partnern erzielten Einkommen besteht wenig Transparenz, auszugehen ist jedoch von einem Einkommen bei einer grossen Wirtschaftsanwaltskanzlei von rund CHF 1 Mio. pro Senior-Partner.

Unter anderem aus den obigen Diagrammen und den dazugehörigen Ausführungen ergibt sich, dass ein Einkommen von mehr als CHF 200'000.00 – ausser von Mitarbeitern mit Direktionsrang im Finanzmarktbereich – eher selten erzielt wird. Diese Schwelle wird allgemein mit der Übernahme von Führungs- oder/und Spezialaufgaben (z.B. VR-Mitglied mit operativen Aufgaben bei einer Tochtergesellschaft der Arbeitgeberin) überschritten. Das Alter, die damit einhergehende Berufserfahrung und die Ausbildung sind zwar mitentscheidend, um eine Führungsposition zu erlangen, für die Einkommenshöhe verlieren sie jedoch ab Erlangen einer solchen wesentlich an Bedeutung. Ab diesem Zeitpunkt ist der Umfang der Führungsverantwortung, die Funktion, der Rang, der Arbeitgeber und der Bereich, in welchem der Jurist, Rechtsanwalt, Steuerspezialist oder Compliance Officer tätig ist, das ausschlaggebende Element für die Einkommenshöhe.

Der Durchschnitt der Jahreseinkommen inklusive dem üblich ausgerichteten Bonus von General Counsel / Head Legal (darunter wird ein Verantwortlicher über den gesamten Rechts- und/oder Steuer- und/oder Compliance-Dienst eines Unternehmens / Konzern verstanden) liegt bei rund CHF 258'000. Werden lediglich die im Kanton Zürich tätigen General Counsel / Head Legal berücksichtigt, beträgt das durchschnittlich erzielte Einkommen CHF 270'000. Berechnet man hiervon nur den Durchschnitt der Einkommen, welche von bei Banken tätigen General Counsel / Head Legal erzielt wird, ergibt dies einen Wert von rund CHF 280'000. Der Durchschnittswert der Einkommen von General Counsel / Head Legal von Industrie-, anderen Dienstleistungs- (keine Treuhand- und Beratungsunternehmen, keine Banken, Versicherungen und Anwaltskanzleien) und IT/Telco-Unternehmen mit Arbeitsort in der ganzen Schweiz liegt bei CHF 245'000. Auffällig ist die Differenz in Bezug auf die Bonuskomponente. Das Verhältnis vom Fix- zum variablen Salär

ist bei einem für eine Bank tätigen General Counsel / Head Legal beinahe 1:1, während in den anderen Bereichen ein Verhältnis von etwa 4:1 (Fix / Variabel) besteht.

Der Durchschnitt der Jahreseinkommen inklusive dem üblich ausgerichteten Bonus von Abteilungsleitern (darunter wird ein Verantwortlicher über einen Teilbereich des Rechts- und/oder Steuer- und/oder Compliance-Dienst eines Unternehmens / Konzern verstanden) liegt bei rund CHF 205'000. Nur unwesentlich höher ist der Wert der nur im Kanton Zürich tätigen Abteilungsleiter, nämlich CHF 212'000. Schränkt man diese wiederum auf die nur bei einer Bank im Kanton Zürich tätigen Abteilungsleiter ein, ergibt dies CHF 232'000. Erstaunlich ist allgemein der grosse Unterschied innerhalb der Einkommen bei den Abteilungsleitern. So liegen die Extremwerte bei CHF 100'000 und CHF 450'000. Diese Differenz wie diejenige zum Durchschnittseinkommen der General Counsel / Head Legal ist darauf zurückzuführen, dass bei Abteilungsleitern alle Ränge vorhanden sind, also vom Handlungsbevollmächtigten bis zum Director, während die General Counsel / Head Legal fast ausschliesslich den Rang eines Directors oder Managing Directors innehaben. Ab Stufe Director wird – wie gesagt – ein wesentlicher Bonus ausgerichtet. Der Bonus ist regelmässig vom Unternehmens-Gesamtergebnis und von der persönlichen Leistung abhängig. General Counsel von Grossunternehmen können ein Jahreseinkommen von über CHF 1 Million erzielen.

4. andere einkommensrelevante Faktoren

Bei der **internen** Besetzung einer Führungsposition werden Mitarbeiter bevorzugt, welche eine grössere praktische Erfahrung im entsprechenden Bereich vorweisen können und deren Persönlichkeit den Anforderungen entspricht. Die juristische Weiterbildung (Dr. iur. / RA / LL.M. / M.B.L.-HSG) rückt dabei in den Hintergrund, kann aber dennoch den Ausschlag geben, falls zwischen zwei gleichwertigen internen Kandidaten eine Auswahl getroffen werden muss. Hingegen wird bei einer **externen** Besetzung einer Position viel Wert auf eine juristische Weiterbildung in Form eines Anwaltspatents oder Nachdiplomstudiums (LL.M. / M.B. L.-HSG) gelegt.

Wirtschaftsrechtlich orientierte Anwaltskanzleien setzen die Absolvierung eines LL.M / MCL im englischen Sprachraum – wenn auch nicht beim Einstieg in die Kanzlei, so doch während der Berufslaufbahn – zwingend voraus. Nur noch wenige Arbeitgeber, mitunter wirtschaftsrechtlich orientierte Anwaltskanzleien für die Partnerschaft, fordern einen Dokortitel.

Bei den Rechtsgebieten, welche von Juristen und Rechtsanwälten mit einem sehr hohen Jahreseinkommen bearbeitet werden, dominieren neben dem allg. Zivilrecht und Vertragsrecht deutlich Handelsrecht, internationales Wirtschaftsrecht, M&A/Gesellschaftsrecht, Steuerrecht sowie Banken- und Kapitalmarktrecht. Die höchsten Einkommen werden von Juristen, Rechtsanwälten, Steuerspezialisten und Compliance Officer erzielt, welche in einem internationalen Umfeld tätig sind. Deshalb ist das Beherrschen der englischen Sprache Grundvoraussetzung.

Martin Pulver, lic.iur.
M.B.L.-HSG, Partner

Dr. iur. Silvan Fahrni
Manager